



9. März 2020

Sehr geehrte Damen und Herren Amtsleiter,

die Lageentwicklung bezüglich des Coronavirus ist nach wie vor sehr dynamisch und scheint sich derzeit in Europa zu verschärfen. „Coronavirus – Italien riegelt den Norden ab“ vermeldete am Sonntagvormittag die Süddeutsche Zeitung. In China und Südkorea geht die Zahl der Neuinfizierten im Gegensatz wohl leicht zurück.

Inzwischen sind in fast allen Bundesländern in Deutschland Infektionsfälle bestätigt worden. Baden-Württemberg hat nach Nordrhein-Westfalen die meisten gemeldeten Fälle, im Land gibt es nur noch wenige „weiße Flecken“. In unmittelbarer Nachbarschaft des Hohenlohekreises werden vermehrt Infektionen bestätigt. Umso wichtiger ist es, weiterhin ruhig und besonnen mit der Situation umzugehen.

Im Hohenlohekreis sind (Stand 8. März 2020, 16 Uhr) zwei bestätigte Infektion gemeldet.

### **Surveillance-and-Containment-Strategie**

Das Landratsamt Hohenlohekreis wendet strikt die vom Robert Koch-Institut vorgegebene Strategie des „Surveillance-and-Containment“ an. Wir handeln somit in Übereinstimmung mit der weltweit geltenden Seuchenschutzstrategie.

Hierzu ein Zitat des Medizinhistoriker Prof. Dr. Alfons Labisch:

*„Was zurzeit in Deutschland abläuft, ist der Stand öffentlicher Seuchenabwehr. So macht man das.“*

Diese Strategie besteht aus drei Phasen, um die Pandemie zu verlangsamen:

- Eindämmung (Containment)
- Schutz (Protection)
- Folgeminderung (Mitigation).

Momentan befinden wir uns in der Containment-Phase. Ziel der Containment-Phase ist es, eine massenhafte Verbreitung des Virus so lange es geht zu verhindern. Damit soll vor allem erreicht werden, dass eine Coronaepidemie nicht zeitgleich mit der Influenza-Phase zusammenfällt. Ansonsten würden die niedergelassenen Arztpraxen und Krankenhäuser sehr schnell an den Rand ihrer Handlungsfähigkeit kommen. Deshalb sind alle Maßnahmen in der Welt, in Europa, im Land und im Hohenlohekreis darauf aus, eine flächendeckende Durchseuchung der Bevölkerung so lange es geht zu verhindern und Zeit zu gewinnen.

Diese Strategie wird weltweit geteilt:

*„Wir stehen vor einer nationalen Notlage. Wir haben zwei Ziele: Die Ausweitung der Ansteckung einzudämmen und eine Überlastung der Krankenhauseinrichtungen zu vermeiden.“ – Giuseppe Conte, Ministerpräsident Italien*

Auch kann durch einen Zeitgewinn eine bessere Vorbereitung des Gesundheitssystems bis hin zur Entwicklung von Impfstoffen und Arzneimitteln erreicht werden. Auch flachen Grippeepidemien erfahrungsgemäß im Sommer ab.

Deshalb liegt unser Fokus auf dem Ziel des Containments, weshalb die Absage von Veranstaltungen sinnvoll ist. Es geht in der Containment-Phase nicht in erster Linie darum, einzelne vulnerable Gruppen zu schützen, sondern die massenhafte Verbreitung zu verhindern. Vereinfacht gesagt: Immungeschwächte Personen, alte Menschen und Personen mit Vorerkrankungen sind dann am besten geschützt, wenn das Virus nicht flächendeckend auftritt. Die Herde schützt ihre schwachen Mitglieder am besten dadurch, dass sie die Durchseuchung verhindert. Das Robert Koch-Institut führt zur Containment-Strategie Folgendes auf:

*„Um das zu erreichen, müssen Infektionsketten so schnell wie möglich unterbrochen werden. Dies gelingt nur, wenn Kontaktpersonen von labordiagnostisch bestätigten Infektionsfällen möglichst lückenlos identifiziert und für 14 Tage (die maximale Dauer der Inkubationszeit) in häuslicher Quarantäne untergebracht werden. [...]*

*Auch wenn nicht alle Erkrankungen und Kontakte rechtzeitig identifiziert werden können, bewirken diese Anstrengungen, dass die Ausbreitung des Virus in der Bevölkerung so stark wie möglich verlangsamt wird. Eine Erkrankungswelle in Deutschland soll hinausgezögert und deren Dynamik abgeschwächt werden.*

*Ziel dieser Strategie ist es, Zeit zu gewinnen, um sich bestmöglich vorzubereiten und mehr über die Eigenschaften des Virus zu erfahren, Risikogruppen zu identifizieren, Schutzmaßnahmen für besonders gefährdete Gruppen vorzubereiten, Behandlungskapazitäten in Kliniken zu erhöhen, antivirale Medikamente und die Impfstoffentwicklung auszuloten. Auch soll ein Zusammentreffen mit der aktuell in Deutschland und Europa laufenden Influenzawelle soweit wie möglich vermieden werden, da dies zu einer maximalen Belastung der medizinischen Versorgungsstrukturen führen könnte“*

Quelle: [https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Empfohlene\\_Schutzma%C3%9Fnahmen.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Empfohlene_Schutzma%C3%9Fnahmen.html)

Sollte das Containment scheitern, würde als nächstes die Protection-Phase beginnen, in der vulnerable Gruppen teilweise individuell geschützt werden müssten. Es ginge also darum, z. B. alte Menschen, immungeschwächte Menschen, chronisch Kranke etc. zu schützen und diesen – soweit es bei einem dann sehr angespannten Gesundheitswesen möglich wäre – eine ideale Behandlung angedeihen zu lassen.

Sie sehen: Protection würde für die Betroffenen viel weitreichendere und gravierendere Folgen haben als Containment für uns alle.

Jede und jeder von uns hat in seinem Umfeld Menschen, die unter Protection fielen. Daher haben wir alle eine persönliche Verantwortung, das Containment so lange es geht durchzuführen.

Um es mit Worten des italienischen Regierungschefs Conte zu sagen:

*„Das ist jetzt der Moment der Selbstverantwortung. Wir müssen verstehen, dass wir uns alle an diese Maßnahmen halten müssen. Wir dürfen nicht glauben, schlau zu sein. Wir müssen unsere Gesundheit und die unserer Liebsten schützen.“*

Als Landrat habe ich diesbezüglich im Übrigen eine rechtliche und politische Verantwortung. Aus den oben genannten Gründen halte ich es sowohl in meiner Funktion als auch persönlich, für richtig, dass zukünftig noch mehr Großveranstaltungen abgesagt werden, so wie es Herr Bundesgesundheitsminister Spahn am Sonntag mitteilte.

### **Aktueller Stand im Hohenlohekreis**

Ich möchte Sie über den aktuellen Stand im Hohenlohekreis, Montag, 9. März 2020, informieren und verdeutlichen, was die Umsetzung der Containment-Strategie im Konkreten für die Arbeit im Landratsamt bedeutet:

### **Coronavirus im Hohenlohekreis – Chronologie**

Am 28. Januar 2020 wurde der erste Fall in Deutschland im Raum Starnberg bekannt, im Baden-Württemberg trat im Landkreis Göppingen am 25. Februar 2020 der erste Fall auf.

Am Mittwoch, 26. Februar 2020 trat erstmal der Koordinierungsstab unter meiner Leitung zusammen. Seitdem tagen die Vertreter aus dem Gesundheitsamt, Personal/Finanzen, Ordnungsamt, Pressearbeit, Rechtsamt, Landrat, Erster Landesbeamter Wirth, die Sozialdezernentin, Kämmerer, Kreisbrandmeister täglich. Hinzugezogen werden bei Bedarf Vertreter der Hohenloher Krankenhaus gGmbH, des DRK und anderer Organisationen. Täglich bekommen wir von Polizei, DRK, THW und anderen Organisationen die Mitteilung über deren Lagebewertung und Einsatzfähigkeit. Unterstützt wird die Arbeit durch die Sichtung des zentralen Mailpostfaches und die Dokumentation der Lage, sowie Protokollführung. Der Koordinierungsstab gab seit diesem Zeitpunkt laufend Informationen an die Gemeinden, Schulen, weitere Institutionen und Organisationen. Ebenfalls werden Sachverhalten gemeinsam diskutiert und die Umsetzung weitere Maßnahmen beraten und entscheiden.

Ab Montag, 2. März 2020, wurde ein Bürger-Info-Telefon für Fragen rund um das Coronavirus eingerichtet. Bis Sonntag, 8. März 2020, 10 Uhr, gingen insgesamt mehrere Hundert Anrufe ein.

Die erste bestätigte Infektion mit dem Coronavirus erfolgte am Donnerstag, 5. März 2020. Ab Freitag, 6. März 2020 waren die Räumlichkeiten der Akademie für Landbau und Hauswirtschaft in Kupferzell für eine mögliche Isolation von Personen vorbereitet. Gestern, Sonntag, 8. März 2020, wurde der zweite Infektionsfall im Hohenlohekreis bestätigt.

## Allgemeine Hygienemaßnahmen

Grundsätzlich gilt: Virusinfektion → Hygiene schützt.

### Die wichtigsten Hygienetipps:



**Niesen oder husten Sie in die Armbeuge oder in ein Taschentuch** – und entsorgen Sie das Taschentuch anschließend in einem Mülleimer mit Deckel.



**Halten Sie die Hände vom Gesicht fern** – vermeiden Sie es, mit den Händen Mund, Augen oder Nase zu berühren.



**Halten Sie ausreichend Abstand zu Menschen, die Husten, Schnupfen oder Fieber haben** – auch aufgrund der andauernden Grippe- und Erkältungswelle.



**Vermeiden Sie Berührungen (z. B. Händeschütteln oder Umarmungen)** – wenn Sie andere Menschen begrüßen oder verabschieden.



**Waschen Sie regelmäßig und ausreichend lange (mindestens 20 Sekunden) Ihre Hände mit Wasser und Seife** – insbesondere nach dem Naseputzen, Niesen oder Husten.

Quelle: [https://www.infektionsschutz.de/fileadmin/infektionsschutz.de/Downloads/200306\\_BZgA\\_Atemwegsinfektion-Hygiene\\_schuetzt\\_DE.pdf](https://www.infektionsschutz.de/fileadmin/infektionsschutz.de/Downloads/200306_BZgA_Atemwegsinfektion-Hygiene_schuetzt_DE.pdf)

Bitte helfen Sie mit, dass die Hygieneregeln weiter kommuniziert und eingehalten werden. Wir haben an allen geeigneten Stellen in der Landkreisverwaltung auf die Hygienemaßnahmen hingewiesen.

Sollten Sie feststellen, dass Sie weitere Hinweisschilder benötigen oder weitere Hygienevorrichtungen brauchen, geben Sie bitte dem Personal- und Organisationsamt Bescheid.

## **Absage Veranstaltungen des Landratsamtes Hohenlohekreis, zunächst bis 31. März 2020**

Zur weiteren Eindämmung der Verbreitung des Corona-Virus haben wir uns dazu entschieden, alle Kreisveranstaltungen, die nicht von besonderem Kreisinteresse sind, zunächst bis **einschließlich Dienstag, 31. März 2020**, abzusagen.

Für jede Veranstaltung ist eine Risikobewertung zu treffen. Hierzu sind die [Handlungsempfehlungen des Robert Koch-Institutes](#) anzuwenden.

Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter vom Gesundheitsamt gerne zur Verfügung.

### *Stattfindende Veranstaltungen*

Sollte eine Veranstaltung auf Grund besonderen Interesses stattfinden oder wird für die Veranstaltung gem. Handlungsempfehlung des RKI kein erhöhtes Risiko angenommen, sind die verstärkten Hygienemaßnahmen anzuwenden. Ein Plakat, welches auf diese hinweist, ist beigelegt. Der Hinweis, in welchem auf den Verzicht des Händeschüttelns aufmerksam gemacht wird, kann ebenfalls zusätzlich ausgehängt werden. Bitte bereiten Sie entsprechend die Maßnahmen vor (Bspw. Bereitstellung Hygienespender, etc.).

### *Abgesagte Veranstaltungen*

Bitte teilen Sie der Pressestelle per Mail an [Pressestelle@hohenlohekreis.de](mailto:Pressestelle@hohenlohekreis.de) bis 10. März 2020 mit, welche Veranstaltungen bis 31. März 2020 abgesagt werden. Hierzu werden wir in der kommenden Woche eine Pressemitteilung mit allen Terminen veröffentlichen. Ich möchte Sie bitten, auch Fehlanzeige rückzumelden.

## **Teilnahme von Landratsamtsmitarbeitern an externen Veranstaltungen, Besprechungen, Schulungen, Dienstreisen**

Die Teilnahme an externen Veranstaltungen, Besprechungen, Seminaren etc. sollten auf das nötigste Maß beschränkt werden. Hier treffen Sie bitte im Vorfeld eine eigene Risikoabschätzung.

Repräsentationstermine sind nach Möglichkeit vollständig abzusagen. Auch ich werde Repräsentationstermine derzeit in der Regel nicht wahrnehmen.

Dienstreisen sollten ebenfalls auf das unabwendbare notwendige Maß reduziert werden, neue Dienstreisen sollten nur geplant werden, wenn diese nicht unaufschiebbar sind.

## **Teilnahme von Landratsamtsmitarbeitern an internen Besprechungen**

Interne Besprechungen können stattfinden. Bitte beachten Sie die Hygienehinweise.

## Mitarbeiter oder Angehörige aus Risikogebieten

Risikogebiete sind Gebiete, in denen eine fortgesetzte Übertragung von Mensch zu Mensch vermutet werden kann. Um dies festzulegen, verwendet das Robert Koch-Institut (RKI) verschiedene Kriterien (u.a. Erkrankungshäufigkeit, Dynamik der täglich gemeldeten Fallzahlen, Maßnahmen (z.B. Quarantäne ganzer Städte oder Gebiete), exportierte Fälle in andere Länder/Regionen). Die Situation wird jeden Tag neu bewertet, bei Bedarf werden die Risikogebiete angepasst.

Stand der Risikogebiete, Sonntag, 8. März 2020:

<p><b>Internationale Risikogebiete</b></p> <p><b>In China:</b> Provinz Hubei (inkl. Stadt Wuhan)</p> <p><b>Im Iran:</b> Provinz Ghom, Teheran</p> <p><b>In Italien:</b> Südtirol (entspricht Provinz Bozen) in der Region Trentino-Südtirol, Region Emilia-Romagna, Region Lombardei und die Stadt Vo in der Provinz Padua in der Region Venetien.</p> <p><b>In Südkorea:</b> Provinz Gyeongsangbuk-do (Nord-Gyeongsang)</p>
--

Die internationalen Risikogebiete wurden zuletzt aktualisiert am 5. März 2020 um 21:00 Uhr. Südtirol (entspricht Provinz Bozen) in der Region Trentino-Südtirol wurde hinzugefügt. Eine Übersicht der Provinz Bozen finden Sie im Anhang.

Mitarbeiter, die aus Risikogebieten einreisen, dürfen die Dienstgebäude 14 Tage lang nach Rückreise nicht betreten und sind von der Arbeit freigestellt. Die Freistellung erfolgt für die betroffenen Personen unter Fortzahlung der Bezüge bzw. des Lohnes. Dies gilt auch für Mitarbeiter, die mit Angehörigen zusammenleben, die in einem Risikogebiet waren. Bei Auftreten von Symptomen ist mit dem Gesundheitsamt oder einem Arzt **telefonisch** Kontakt aufzunehmen.

Mitarbeiter, die persönlichen Kontakt zu einer infizierten Person hatten, gelten als so genannte Kontaktpersonen und haben unverzüglich unabhängig von Symptomen mit dem Gesundheitsamt Kontakt aufzunehmen.

Mitarbeiter, die aus Regionen, in denen eine Vielzahl von COVID-19-Fälle vorkommt, die aber keine Risikogebiete sind, gilt: Wenn sich innerhalb von 14 Tagen nach Rückreise Fieber, Husten oder Atemnot entwickeln, sollten sie – nach telefonischer Anmeldung und mit Hinweis auf die Reise – einen Arzt aufsuchen und die Amtsleitung unverzüglich informieren.

Bei einer Freistellung wird gemeinsam mit dem Personal- und Organisationsamt und der EDV die Möglichkeit von HomeOffice geprüft.

Neu bewertet hat das RKI auch besonders betroffene Gebiete in Deutschland:  
(Stand 8. März 2020)

### **Besonders betroffene Gebiete in Deutschland**

Landkreis Heinsberg (Nordrhein-Westfalen)

Sollten sich Mitarbeiter in dem besonders betroffenen Gebiet aufgehalten haben, bitten wir hierzu ebenfalls mit dem Gesundheitsamt Kontakt aufzunehmen.

### **Weitere Maßnahmen bei einer Infektion innerhalb der Kreisverwaltung**

Sollten sich Mitarbeiter der Kreisverwaltung mit dem Virus anstecken – was bisher nicht der Fall ist - sind auch die im direkten Umfeld befindlichen Kollegen vom Dienst freigestellt. Gemeinsam mit der EDV wird die Möglichkeit von HomeOffice geprüft.

### **Unterrichtsfreistellung der Gemeinschaftsschule Neuenstein**

Grundsätzlich unterstützen wir Mütter und Väter in ihrer elterlichen Fürsorgepflicht, wenn eine Vorsichtsmaßnahme im Zusammenhang mit einer möglichen Corona-Infektion ihres Kindes (z.B. Schließung einer Schule oder Kita) die Betreuung des Kindes dringend erforderlich macht, sofern das Kind jünger als zwölf Jahre ist und keine anderen Personen (etwa Großeltern) das Kind betreuen können.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen hat der Personalrat in seiner Info vom 02.03.2020 (Hinweise DGB) dargelegt.

Sollten also Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter, kurzfristig zur Kinderbetreuung zuhause bleiben müssen, bitten wir, mit dem Personalamt Kontakt aufzunehmen, damit eine individuelle Lösung gefunden werden kann (z. B. Arbeiten in Homeoffice, Überstundenabbau o.ä.). Dabei werden wir versuchen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglichst unbürokratisch entgegen zu kommen.

### **Sensibilisierung und Information der Mitarbeiter**

Bitte sensibilisieren Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei einschlägigen Symptomen oder Erkrankungen nicht zur Arbeit zu kommen.

Wir werden über das Intranet sowie per E-Mail ebenfalls weitere Informationen heute im Laufe des Tages veröffentlichen.

## **Abläufe im Landratsamt**

Trotz der Zusammenkunft des Koordinierungstabs läuft der Arbeitsalltag in gewohnten Strukturen ab, die behördeninternen Abläufe sind unverändert. Bitte haben Sie Verständnis, dass die Kollegen, die derzeit in der Abarbeitung der Lage eingebunden sind, nicht unmittelbar Tätigkeiten außerhalb der Lage erfüllen können.

## **Bürgertelefon**

Für alle Fragen zum Coronavirus ist das Gesundheitsamt des Hohenlohekreises werktags von 8 bis 18 Uhr sowie am Wochenende von 9 bis 16 Uhr unter der Telefonnummer 07940 18-888 zu erreichen. Außerhalb dieser Zeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet, der auf die dann zuständigen Stellen verweist.

Des Weiteren können sich Bürgerinnen und Bürger täglich zwischen 9 und 18 Uhr unter der Telefonnummer 0711 904-39555 an eine eigens eingerichtete Hotline des Landesgesundheitsamts Baden-Württemberg wenden.

## **Isolierstation in Kupferzell**

Um eine größere Verbreitung des Virus einzudämmen ist es wichtig, die Infektionsketten zu identifizieren. Seit dem 6. März 2020 wurde daher die Möglichkeit geschaffen, Personen, die sich nicht zu Hause isolieren können, in Kupferzell in der Akademie für Landbau und Hauswirtschaft unterbringen. Es stehen insgesamt 17 Einzelzimmer zur Verfügung. Im Bedarfsfall kann die Anzahl erhöht werden. Der Versorgungsplan sowie Hygienemaßnahmen sind mit den örtlichen Hilfsorganisationen vorbereitet. Der Schulbetrieb der Akademie für Landbau und Hauswirtschaft (ALH) ist uneingeschränkt möglich.

Dies kommt zum Einsatz, wenn beispielweise ein Familienvater von einer China-Reise zurückkehrt und Symptome aufzeigt. Bis zum Erhalt des Testergebnisses muss er isoliert werden, was in seinem Eigenheim durch seine Familie mit kleinen Kindern nicht möglich ist. Die Isolation hält an, sollte das Ergebnis positiv ausfallen. Für diese Fälle sind wir in Kupferzell vorbereitet.

## **Weitere Informationen**

Zur Darstellung der Lage wird täglich der Lagebericht aktualisiert. Diesen übersenden wir ebenfalls an die Amtsleiterinnen und Amtsleiter zur weiteren Information für den internen Gebrauch.

Darin finden Sie auch Links zu weiteren wichtigen Informationen.



Vorstehend haben wir Ihnen die wichtigsten Informationen für die Arbeit im Landratsamt rund um das Coronavirus zusammengefasst.

Bitte kommen Sie bei Fragen auf die Mitarbeiter des Koordinierungsstabs oder auf die Hotline des Gesundheitsamtes zu.

Gemeinsam werden wir auch diese Lage gut bearbeiten. Ich danke Ihnen allen für Ihren Einsatz.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Matthias Neth

#### **Anlagen**

- Hinweisschild für Veranstaltungen des Landratsamts
- Übersicht des Risikogebiets, Provinz Bozen
- Handlungsempfehlungen für Großveranstaltungen vom RKI